

Sima Qians Brief an Ren An: Drei Versionen – der gleiche Brief?

Sima Qian (ca. 141–ca. 87 v. Chr.) ist vor allem als der Autor der „Aufzeichnungen des Chronisten“ (*Shi ji*) bekannt. Neben diesem historiographischen Großprojekt gibt es einen weiteren Text, der mit seinem Namen in Verbindung gebracht wird: der „Antwortbrief an Ren Shaoqing“ (*Bao Ren Shaoqing shu*). Ren An war wegen der Beteiligung an einer Rebellion gegen Kaiser Wu der Han zum Tode verurteilt worden. Er schrieb an den befreundeten Beamten Sima Qian, von dem er sich Unterstützung erhoffte. Sima Qian lehnte ab und rechtfertigte sich: Er selbst habe einige Jahre zuvor den Zorn des Kaisers auf sich gezogen und sei deshalb kastriert worden. So habe er jede Würde verloren und könne deshalb nicht für Ren An sprechen. Doch nicht nur als Zeugnis dieser dramatischen Geschehnisse hat Sima Qians Brief Bedeutung. Der Brief wurde über Jahrhunderte als Linse benutzt, durch die die Person Sima Qian gesehen und das *Shi ji* gelesen wurde.

Dabei wird meist außer Acht gelassen, dass nicht jedem Leser des Briefes dieselbe Version des Textes vorlag. Drei unterschiedliche Versionen finden sich in Ban Gus *Han shu* (1. Jh. n. Chr.), Xun Yues *Han ji* (200 n. Chr.) und in der Tang-zeitlichen Enzyklopädie *Yiwen leiju* (624 n. Chr.). Ein Vergleich dieser drei Versionen zeigt, wie stark Autoren und Kompilatoren Einfluss auf die Texte nahmen, die sie verwendeten - und wirft die Frage auf, ob wir es hier tatsächlich noch mit dem gleichen Text zu tun haben.